

Balkone/Terrassen in der Kindertagespflege

Warum ist das Thema wichtig?

- Balkone/Terrassen dienen als Wohn- und Lebensraum und sind für Kinder reizvoll.
- Kleinkindern fehlt je nach Alter und Entwicklungsstand
 - ein Regelverständnis,
 - ein Gefahrenbewusstsein,
 - räumliches Denken.
- Bauliche Gegebenheiten, z. B. Brüstungen, Geländer, Türschwellen, können für Kinder Gefahren darstellen, die von Erwachsenen nicht als solche erkannt werden.
- Der Körperschwerpunkt liegt bei Kleinkindern oberhalb der Körpermitte, daher stürzen sie schneller kopfüber.
- Balkone/Terrassen werden auch als Dekorations- und/oder Abstellflächen genutzt.
- Alltägliche Gegenstände, z. B. Grill, Aschenbecher, Steckdose, Dünger, können für Kinder Gefahren darstellen, die von Erwachsenen als solche nicht wahrgenommen werden.

Welche Gefährdungen sind möglich?

- Herunterfallen/Absturz
- Einklemmen
- Vergiftungen
- Stolpern/Stürzen
- Schnittverletzungen

Handlungsanleitung für die Praxis

- Der Zugang zum Balkon bzw. zur Terrasse ist so gesichert, dass Kinder diese/diesen nicht ohne Aufsicht betreten können. Sicherheitsmaßnahmen, wie z. B. Kinderschutzgitter, Sicherheitsriegel oder eine abschließbare Balkon-/Terrassentür, schützen vor unbefugtem Öffnen.
- Aufgrund der Absturzgefahr sind Gegenstände, wie z. B. Balkon- und Terrassenmöbel, Blumenkübel, Getränkekästen sowie größeres Spielzeug, so zu lagern, dass sie nicht als Steighilfe genutzt werden können.
- Brüstungen mit Querverstrebungen verleiten Kinder zum Klettern und müssen daher gegen Erklettern zusätzlich gesichert sein, z. B. durch vollflächige Verblendungen.
- Offene Spalten, z. B. zwischen Boden und Geländer oder Wand und Brüstung, sind gegen Durchrutschen und/oder Einklemmen gesichert.
- Außensteckdosen sind mit erhöhtem Berührungsschutz (Kindersicherung) abzusichern.
- Türschwellen (Übergang Wohnung zum Balkon bzw. zur Terrasse) stellen in der Regel Stolperfallen dar. Kinder sollten durch Üben dafür sensibilisiert werden.
- Türschwellen können ggf. zusätzlich durch eine Markierung gekennzeichnet werden.
- Perlen- oder Bändervorhänge üben einen großen Anreiz auf Kinder aus und sind aufgrund der Strangulationsgefahr zu entfernen.
- Gegenstände, die eine Gefahr für Kinder darstellen können, sind zu sichern oder zu entfernen, z. B.
 - spitze oder scharfkantige Bauteile oder Materialien (ggf. an einer Regenrinne, einem Grill, an Grillzubehör etc.)
 - Gartengeräte, z. B. Gartenschere, Rechen, Harke
 - Sonnenschirm und -ständer
 - volle Aschenbecher

- unbefestigte Regale.
- Ebenfalls zu beachten sind folgende Handlungsanleitungen:
 - Fenstern und Türen in der Kindertagespflege
 - Verglasungen in der Kindertagespflege
 - Gefährliche Stoffe und Produkte in der Kindertagespflege
 - Pflanzen in der Kindertagespflege
 - Treppen in der Kindertagespflege
 - Wasser in der Kindertagespflege

Das ist besonders wichtig:

- Absturzmöglichkeiten auf dem Balkon/der Terrasse ausschließen.
- Kinder nie unbeaufsichtigt auf dem Balkon/der Terrasse (spielen) lassen.

Weiterführende Informationen

- DGUV Vorschrift 82 *Unfallverhütungsvorschrift Kindertageseinrichtungen*
- DGUV Regel 102-602 *Branche Kindertageseinrichtung*
- DGUV Information 202-005 *Kindertagespflege - damit es allen gut geht*
- DGUV Information 202-023 *Giftpflanzen. Beschauen, nicht kauen!*
- Unfallkasse NRW
 - *Portal: Sichere Kita*
- Bundesarbeitsgemeinschaft Mehr Sicherheit für Kinder e.V. (BAG)
 - *Checkliste: Allgemeine, übergreifende Hinweise*
 - *Infoblatt: Sturz von dem Balkon/aus dem Fenster*
 - *Flyer: Tipps für Eltern. Aktiv gegen Stürze*
- Aktion Das Sichere Haus e.V. (DSH)
 - *Broschüre: Informationen für Tagesmütter und Tagesväter. Kinder sicher betreuen.*
 - *Allgemeine Checkliste zur sicheren Betreuung*
 - *Checkliste: Treppen, Türen und Glas*